



# CHRISTIAN MISSIONARY FELLOWSHIP INTERNATIONAL

---

*CHRISTLICHE MISSIONARISCHE GEMEINSCHAFT INTERNATIONALE -  
DEUTSCHLAND*

---

*PREDIGT 13.07.2014*



**DER ORT WO DER JÜNGER HINGEHÖRT: DIE GEMEINDE GOTTES**

*Ghislain D.Guezet*

Der Herr wird nicht aufhören, uns zu lieben.

In Zeiten des Krieges, ist es durchaus wichtig in jedem Momente die Lage zu wissen. In Zeiten des Krieges ist es wichtig, seine Fähigkeiten zu kennen. In Zeiten des Krieges ist es wichtig, den Feind nicht zu unterschätzen. Die gute Nachricht ist, dass der Herr mit uns ist. Der Herr allein ist das Versprechen des Erfolges.

Bis jetzt haben wir folgende Punkte betrachtet:

1. Die Bekehrung
2. Die Heiligung und der Heiligungsprozess
3. Das Wort Gottes im Leben des Jüngers
4. Die Trennung von der natürlichen Familie
5. Die geistliche Erbe
6. Die Ausbildung des Jüngers vom Himmel und von der Erde aus.
7. Der Ort wo der Jünger hingehört: Die Gemeinde Gottes

Der Ort, wo man den Jünger suchen sollte ist die Gemeinde. Der Ort an den der Jünger immer wieder zurückkehrt ist die Gemeinde. Jeder Jünger ist ein ehemaliger Reisender, der überfallen wurde. Ein Reisender, der von Jerusalem nach Jericho reiste. Jericho war die Stadt der Verdammnis und Jerusalem war die Stadt der Beziehung zu Gott, die Stadt der Verheißung. Und jeder Mensch ohne Jesus ist dabei sich zu entfernen von der Stadt der Verheißung, der Stadt der Beziehung zu Gott und bewegt sich in Richtung Jericho, in Richtung der Stadt der Verdammnis. Jesus ist der gute Samaritaner, der diesen überfallenen und zum Tod überlassenen Mensch rettete. Jesus rettete ihn nicht nur, sondern brachte ihn auch zur einer Herberge brachte und ließ für ihn sorgen, bis er selbst zurückkehren würde. Dieser Ort ist die Gemeinde Gottes. Dieser Ort ist nicht Internet. Internet kann nicht dein Pastor sein. Du musst einer Gemeinde angehören, es ist eine Pflicht für die Jünger. Gott sei dank gib es viele Gemeinde, sodass du nicht sagen kannst, die Gemeinde war schlecht für dich. Denn wenn die Gemeinde für dich schlecht ist, dann gib es bestimmt eine andere Gemeinde, die für dich gut sein sollte. Es gibt also keine Entschuldigung. Gemeinde sind keine menschlichen Unternehmen. Gemeinden sind Herberge Gottes. Herbergen für ein Leben lang; es sind Wohnheime. In Apostelgeschichte 2 gelesen, dass wenn 3000 Menschen sich bekehrte hatten zum Pfingsten, hat Gott sie zur Gemeinde Israels hinzugefügt. Gott hatte das ganz bewusst gemacht, Er hat sie nicht nur gerettet aber er fügte sie zur Gemeinde hin. Die Bibel sagt, dass die Zahl der Jünger wuchs zu 3000.

**APOSTELGESCHICHTE 1,15: „IN DIESEN TAGEN STAND PETRUS AUF, ALS ETWA HUNDERTZWANZIG MENSCHEN ANWESEND WAREN“**

Diese 120 Jünger, die sich versammelt hatten, waren nicht nur einfache Jünger, sondern es waren Jünger, die sich regelmäßig als Gemeinschaft getroffen haben. Es gab auch Jünger in vielen anderen Städten. In diesem Kapitel kamen zusätzlich 3000 Jünger zu diesen 120 Jüngern (Vers 41 oder 21). Diese Jünger führten ihren Leben nicht wie sie wollten, sondern sie verharrten gemeinsam in der Lehre der Apostel, im Brot Brechen und im Gebet. Jemand, der eine Gemeinde nicht angehört, kann kein Brot Brechen, denn Das Brotbrechen bedeutet, dass man Teil eines Leibes ist. Deswegen sollte das gleiche Brot vor Ort in mehreren Stücken verteilt werden. Nun jemand, der ein Jünger von Internet ist kann kein Brot brechen. Brotbrechen über Skype ist nicht biblisch. Wenn man das schon machen kann, dann wird man Morgen auch sagen können, lass uns ein paar Tropfen Wasser zum taufen benutzen, denn es gibt wenig Wasser am Ort. Viele Leute gehören der Gemeinde Internet und haben einen Pastor à la Karte. Wenn du im Restaurant kommst, du bekommst eine Karte und bestellst dann was du willst und bekommst also das, was du bestellt hast. So kannst du auch sagen, am heutigen Sonntag möchte ich eine Predigt über Ermutigung hören und du suchst dich auf eine Liste einen Pastor. Der Sonntag danach bestellst du dich eine Predigt über den heiligen Geist und suchst dich dann einen Pastor, der die Salbung hat. Am nächsten Sonntag suchst du dich eine Predigt über die Ehe, dann über den Wohlstand, usw. Welche Konsequenzen bringt das mit sich?

**DIE BIBEL SAGT, IN APOSTELGESCHICHTE 2,42:** „DIEJENIGEN, DIE GLAUBTEN, WAS PETRUS GESAGT HATTE, WURDEN GETAUFT UND GEHÖRTEN VON DA AN ZUR GEMEINDE - INSGESAMT ETWA DREITAUSEND MENSCHEN. 42 SIE SCHLOSSEN SICH DEN ANDEREN GLÄUBIGEN AN, UNTERSTELLTEN SICH DER LEHRE DER APOSTEL UND DER GEMEINSCHAFT UND NAHMEN TEIL AM ABENDMAHL UND AM GEBET.“ Eine tiefe Ehrfurcht für Gott erfüllte ihre Herzen. Wann erfüllt diese tiefe Ehrfurcht jemanden? Wenn die Person ständig Gemeinschaft hat mit den Kindern Gottes, wenn die Person im Heiligen Tempel Gottes kommt, und dieser heiligen Tempel Gottes ist die Gemeinschaft der heiligen, es ist die Gemeinde. Es sind nicht die Wände, sondern es ist „die Gemeinde“. Denn wenn die Gemeinde gemeinsam kommt, sie kommt und sagt: „Wir sind das Leib Christi, wir sind der Tempel Christi.“ Darauf sagt Christus: „Ich bin da, mitten unter ihnen“.

Im Alten Testament war der Tempel Gottes der Heilige Ort. Du konntest nicht einfach im Tempel mit Schmutz rein treten. Du musstest dich sogar erstmal äußerlich heiligen und dann innerlich und dazu gab es noch von den Priestern eine Opfergabe für deine Sünden. Der Priester selbst musste sich heiligen, er sollte sich in einem heiligen Ort waschen und sogar heiligen Kleider tragen, um in diesen heiligen Tempel zu wandeln. Dann gab es noch ein Allerheiliger Ort, wo er nur einmal im Jahr eintreten durfte. Aber vorher musste er sich vergewissern, dass es Links und Rechts keine Sünde zu finden waren, eher er in den Allerheiligsten eintreten konnte. Bevor er sogar einmal im Jahr in diesen Ort eintrat, wurde er mit einer Kette mit Glocken umgebunden, sodass der Lärm dieser Glocken das Signal geben konnte, dass er noch am Leben war. War es plötzlich ruhig, dann wartete man eine Weile, und wenn weiter nichts zu hören war, dann wussten die Anderen, sie sollten den Hohepriester durch diese Kette zurückziehen, denn er war tot. Das Herz wurde für böses gefunden und das Gericht Gottes hatte zugeschlagen. So war es im Alten Testament.

Im Neuen Testament ist es nicht mehr ein Ort mit Wänden, sondern die Begegnung von Herzen, die Jesus fürchten. Es ist die Begegnung der Gemeinde Gottes der heiligen Gemeinde Gottes. Das ist der Ort, wo diese Ehrfurcht für Gott auftaucht. Dass heißt man kommt in der Gemeinde auch, um Ehrfurcht für Gott zu tanken. Das ist eine andere Rolle der Gemeinde. Eine Tiefe Ehrfurcht für Gott erfüllte ihre Herzen sagt die Bibel. Als Gott sah, dass diese tiefe Ehrfurcht für Gott dabei war zu wackeln und dass manche Leute damit angefangen haben zu spielen, hat er wieder angefangen zu schlagen.

Inmitten der Gemeinschaft haben die Jünger auch gelernt, Gott zu geben. Der Ort, wo man lernt zu geben und für das Königreich Gottes zu investieren, ist die Gemeinde.

### **APOSTELGESCHICHTE 4,32-34:** „DIE GLÄUBIGEN WAREN EIN HERZ UND EINE SEELE;

SIE BETRACHTETEN IHREN BESITZ NICHT ALS IHR PERSÖNLICHES EIGENTUM UND TEILTEN ALLES, WAS SIE HATTEN, MITEINANDER. 33 DIE APOSTEL BEZEUGTEN EINDRUCKSVOLL DIE AUFERSTEHUNG VON JESUS CHRISTUS, UND MIT IHNEN WAR DIE GROBE GNADE GOTTES. 34 ARMUT GAB ES BEI IHNEN NICHT, WEIL DIE LEUTE, DIE LAND ODER HÄUSER BESAßEN, ETWAS VON IHREM BESITZ VERKAUFTEN“

Damals hatten die Apostel nicht die Vision der Welteroberung für Jesus. Jesus hatte die Apostel befohlen, die Welt zu erobern. Als sie den Eindruck bekamen, sie hätten Jerusalem erobert, waren sie zufrieden und glücklich und das war genug für sie. Das führte dazu, dass sie alle Investitionen in Jerusalem und in ihren Bäcklein investierten. **(Apostelgeschichte)** Das meiste Geld, was den Apostel gebracht wurde, wurde in täglichen Bedürfnissen investiert. Es führte sogar irgendwann zu Beschwerden.... Gott musste die Verfolgung zulassen, damit Menschen verstreut wurden und als Ergebnis überall das Evangelium bringen konnten. Leute wie Saulus wurden dazu benutzt, um die Gemeinde in Jerusalem durch die Verfolgung wieder zu erinnern, sie sollte das Evangelium in die ganze Welt predigen. Der Punkt aber ist, dass sie in der Gemeinschaft lernten, zu investieren. Die Gemeinschaft hat ihnen gelernt für das Königreich Gottes zu investieren, für die Gemeinde zu investieren. Sie haben selbst nicht entschieden, wozu sie ihr Geld benutzen wollten, sondern sie brachten ihr ganzes Geld den Aposteln, der Leiterschaft und diese entschieden, was damit gemacht werden sollte.

**(Apostelgeschichte 5).** Hananias wollte auch investieren, was gut war. Aber sie logen über das, was sie den Aposteln gebracht hatten. Sie wollten auch die Ehre deren bekommen, die alles gegeben hatten, nur auf Kosten der Lüge. Das Geld gehörte ihnen; sie hatten die Möglichkeit zu sagen, sie wollen nur ein Teil des Geldes geben. Für Petrus war die Gemeinde nicht menschlich, sondern es war der Körper Christi, es war der Heilige Geist, der dort am Werk war. Weil Hananias im Allerheiligsten Ort gelogen hatte, denn die Gemeinde der Allerheiligsten wurde vom dem Moment an als der Vorhang zerrissen wurde am Tod Jesu, man musste einfach auch die Kette zurückziehen mit seinem Leib. Denn als Petrus gesprochen hatte, fiel er zum gleichen Zeitpunkt Tod und junge Leute mussten einfach seine Leiche holen. Es gab für ihn keine Trauerfeier. Am gleichen Ort, am gleichen Tag wurde er begraben. Man nahm sich sogar nicht die Zeit, seine Frau zu informieren, denn es war das Gericht Gottes. Das gleiche geschah mit seiner Frau Saphira. Diese Geschichte geschah im Neuen Testament, in Zeiten der Gnade. Wir sind nicht mehr in Zeiten des Gesetzes, das ist die Zeit der Gnade, aber Gott hat sich

nicht geändert. Er möchte immer noch, dass unsere Herzen mit Ehrfurcht erfüllt werden, nicht mit Angst, denn Angst ist schlecht. Wenn du Angst von einer Person hat, dann vermeidest du sogar die Person. Gott erwartet nicht, dass wir Angst vor ihm haben, aber Ehrfurcht, das heißt eine Furcht, die mit Respekt und Ehre zu tun hat. Nach diesem Fall erfüllte die Ehrfurcht noch mehr die Herzen der Jünger in der Gemeinde in Jerusalem. Das passiert nur wenn die Gemeinde zusammen kommt. Gott erfüllt die Herzen von Ehrfurcht und verteidigt seine Standards.

Wenn die ganze Gemeinde entscheidet sich aber Gott rauszuwerfen, dann zieht sich Gott einfach zurück, ohne ein Gericht halten zu müssen. Wenn alle sündigen, wieso soll er Gericht halten? Er entfernt sich nur. Er verlässt die Gemeinde. Und das passiert immer noch heute in Gemeinden. Nicht in allen Gemeinden, wo der Name Jesus benutzt wird, ist Christus da. Manchmal haben die Leute den Heiligen Geist schon so betrübt, dass Er irgendwann gesagt hat, er kann nicht mehr und hat sich zurückgezogen. Wenn er weggeht dann entfernt er auch die wahrhaftigen Christen der Gemeinde.

Im Alten Testament erzählt die Bibel in **Josua 7** von Achan. Achan hatte gegen Gott gesündigt. Er war Teil der heiligen Gemeinschaft Israels, aber er hatte das Verbotene in der Gemeinde Gottes mitgebracht. Achan hatte das Verbotene im Camp mitgebracht. Aus diesem Grund hat Gott das ganze Volk bestraft. Die ganze Armee ist bestraft worden.

In der Geschichte im **4.Mose 16** schlug Gott Datan, Abiram und Korach und alles was zu ihnen gehörte sehr hart, weil sie dabei waren die heilige Gemeinde Gottes mit dem Virus der Rebellion zu infizieren. Der Boden machte sich auf und sie wurden lebendig begraben. Für Gott ging es nicht nur darum, Mose zu verteidigen, sondern es ging um sein Volk, und drei Männer waren dabei dieses Volk, die heilige Gemeinde Gottes, mit dem Virus der Rebellion zu infizieren.

Alle diese Beispiele zeigen wie wichtig die Gemeinde und die Gemeinschaft der Kinder Gott sind. Es gibt eine satanische Welle momentan mit vielen Aposteln, die unwissend oder ganz bewusst dabei sind Satan zu dienen und dadurch Leute verführen. Diese Lehre ist von der Hölle direkt inspiriert und sie besagt, dass Christen nicht mehr treu sein müssen in Gemeinden, dass Christen unabhängig sein sollen, weil Gemeinden Unternehmen sind. Diese Lehre sagen, dass Gemeinde keine Leiter haben sollten, weil jeder eine Gabe hat und jeder Gott dienen darf. Diese Lehren sind nicht biblisch und ihr Ziel ist, diesen Punkt, „die Gemeinde“ zu radieren. Leider sind viele Leute dadurch gesunken, weil sie aus der Schutz ihrer Gemeinde ausgetreten sind. Sie sind aus den Herbergen rausgegangen und sind Straßenkinder geworden.

Ein Jünger gehört einer Gemeinde an und lernt dort ein Paar Prinzipien wie Gott zu lieben, zu dienen, die geistliche Autorität, usw. Er lernt dort wie man abhängig wird im guten Sinn, er lernt dort wie man in der Ehrfurcht wandeln. Preist den Herrn!! Amen